

Dienstag | 15.03.2022

Ein Lächeln,  
ein Schulterzucken,  
Daumen nach oben,  
die Augen verdrehen –  
mehr braucht es manchmal nicht,  
um sich zu verständigen.

Es sind Zeichen ohne Worte, die uns verstehen lassen,  
was unser Gegenüber meint oder wie es ihm gerade geht.

Und gleichzeitig braucht es doch mehr:  
ich muss hinschauen,  
ich muss die Bedeutung der Zeichen kennen.

Je vertrauter ich mit jemandem bin,  
umso leichter fällt es mir,  
die Zeichen zu verstehen –

ein Zucken der Augenbraue,  
eine bestimmte Körperhaltung, ...

Manchmal reicht ein Zeichen,  
wofür sonst viele Worte nötig wären.



Agnes Huber